

„Eine Irsinns-Arbeit“

Der Titel „Neues von Beethoven?“ wirft Fragen auf: Wie viel Neues ist zu erwarten? „Vieles“, verspricht Martin Lehr, der die Partituren der Werke in mühevoller Kleinarbeit überarbeitet hat. „Eine Irsinns-Arbeit“, bekennt er und zeigt auf seine Notenblätter. In unzähligen Stunden hat er seine Bearbeitung der Werke dort zu Papier gebracht. Lehr: „Alle Töne stammen von Beethoven, wurden aber so adaptiert, dass sie für unser Konzert und seiner Mitwirkenden passen.“

Die Mitwirkenden sind neben der Evangelischen Singgemeinde Weinhelm Nelly Palmer (Sopran), Alexandra Paulmichl (Mezzosopran), Thorsten Gedak (Tenor), Rainer Pachner (Bass) und das Heidelberger Kantatenorchester. Lange Proben liegen hinter dem Chor, der sich wöchentlich in der evangelischen Markuskirche trifft. Dass das Konzert nicht dort, sondern in der katholischen Marienkirche stattfindet, hat seinen Grund. „Hier finden einfach mehr Gäste Platz“, weiß Lehr, der auf